

Anlage 1



Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

ANTRAG
06.08.13

Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder

Der Oberbürgermeister als Vertreter des Gesellschafters der SWM GmbH wird beauftragt, bei den Stadtwerken eine erneute Prüfung der Öffnungszeiten der städtischen Freibäder zu veranlassen.

Begründung:

Die Freibäder sind in der Zeit von Mai bis August von 9-18 Uhr geöffnet, an heißen Tagen bis 20 Uhr. Lediglich das Dantebad bietet längere Öffnungszeiten an, ist aber aufgrund der Wegezeiten nicht für alle Besucher attraktiv.

Im Münchner Umland sind längere Öffnungszeiten jedoch problemlos möglich. Warum nicht auch in München?

Argumente der SWM, wie z.B. das Personal müsse abends noch reinigen, scheinen lösbar. Eine Reinigung am frühen Morgen müsste auch in den Bädern möglich sein, schließlich funktionieren auch Müllabfuhr und Straßenreinigung problemlos morgens früh.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Manuel Pretzl, Stadtrat

gez.
Beatrix Burkhardt, Stadträtin

06 Anlage 2

Telefon: 233-27514
Telefax: 233-21136

Zweitschrift

Referat für Arbeit
und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MW

Übereinstimmung mit
Originalbeschluss geprüft.

Am 14. MAI 2013
D-HA II / V - 3
Stenographischer Dienst

Einführung einer Monats- und Jahreskarte in den Münchner M-Bädern
Antrag Nr. 08-14 / A 03945 von Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 04.01.2013

Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder prüfen – angefragte Daten darstellen!
Antrag Nr. 08-14 / A 03769 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Manuel Pretzl vom
31.10.2012

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11321

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 14.05.2013 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 08-14 / A 03945 von Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 04.01.2013; Antrag Nr. 08-14 / A 03769 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Manuel Pretzl vom 31.10.2012
Inhalt	Die Vorteile der M-Bäderekarte werden dargelegt. Auf eine mögliche Verlängerung der Freibadöffnungszeiten an auslastungsschwachen Tagen wird eingegangen.
Entscheidungsvorschlag	Monats- und Jahreskarten in den M-Bädern werden aus den im Vortrag genannten Gründen abgelehnt. Die Ausführungen zu einer möglichen Verlängerung der Freibadöffnungszeiten an auslastungsschwachen Tagen werden zur Kenntnis genommen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Stadtwerke München GmbH, SWM, M-Bäderekarte

Telefon: 233-27514
Telefax: 233-21136

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Einführung einer Monats- und Jahreskarte in den Münchner M-Bädern
Antrag Nr. 08-14 / A 03945 von Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 04.01.2013

Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder prüfen – angefragte Daten darstellen!
Antrag Nr. 08-14 / A 03769 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Manuel Pretzl vom
31.10.2012

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11321

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 14.05.2013 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Einführung einer Monats- und Jahreskarte in den Münchner Bädern

Frau StRin Beatrix Burkhardt hat mit ihrem Antrag Nr. 08-14 / A 03945 vom 04.01.2013 (Anlage 1) Herrn Oberbürgermeister als Vertreter des Gesellschafters der Stadtwerke München GmbH (SWM) gebeten, sich für eine zeitnahe Einführung von Monats- und Jahreskarten in den Schwimmbädern der Münchner M-Bäder einzusetzen.

Auf Basis einer Stellungnahme der SWM ist zunächst festzustellen, dass im Antrag fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass der Wegfall der M//Card auch zu einem Wegfall der Preisvorteile der M-Bäderekarte führt. Das Gegenteil ist der Fall: Die Preisvorteile der M-Bäderekarte bleiben unverändert bestehen und können ab dem 01.04.2013 sogar von allen Besuchern – unabhängig vom Besitz einer M//Card – genutzt werden. Der Preisvorteil, der mit der M-Bäderekarte gewährt wird, richtet sich nach dem Aufladebetrag (25 EUR – 10 % Ersparnis, 50 EUR – 15 % Ersparnis, 100 EUR – 17,5 % Ersparnis bzw. 200 EUR – 20 % Ersparnis).

Die M-Bäderekarte ist aus folgenden Gründen attraktiver als eine Monats- oder Jahreskarte:

- Für den Eintritt in die M-Bäder gelten unterschiedliche Eintrittspreise, die sich nach den jeweiligen Leistungen und Angeboten im Bad richten. Die M-Bäderekarte kann unabhängig von Bad und Eintrittspreis eingesetzt werden. Der Kunde kann somit in jedem Bad und zu jeder Zeit die Vorteile der M-Bäderekarte nutzen und bis zu 20 % sparen.
- Mit der M-Bäderekarte sind die Kunden zeitlich flexibel. Zeiträume, in denen der Kunde die M-Bäderekarte nicht nutzen kann (z.B. Krankheit, Urlaub) wirken sich

- nicht nachteilig aus. Bei einer Monats- oder Jahreskarte gehen diese Zeiten zu Lasten des Kunden,
- Die M-Bäderkarte ist übertragbar, als Zahlungsmittel einsetzbar und somit für Familien besonders interessant.
- Die Kunden können die M-Bäderkarte personalisieren lassen und ihr Guthaben damit vor Verlust oder Diebstahl schützen.

Die Entwicklung der Kartenaufładungen seit Einführung der M-Bäderkarte im Herbst 2011 zeigt, dass die Besucher dieses Angebot sehr gut annehmen und die damit verbundenen Vorteile schätzen. Die Anfragen nach Monats- oder Jahreskarten sind hingegen sehr gering, weswegen die SWM deren Einführung letztlich auch nicht befürworten und umsetzen können.

2. Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder prüfen – angefragte Daten darstellen

Die Herren StRe Josef Schmid und Manuel Pretzl haben mit ihrem Antrag Nr. 08-14 / A 03769 vom 31.10.2012 (Anlage 2) gebeten, dem Stadtrat in Hinblick auf die Frage einer möglichen längeren Öffnungszeiten der städtischen Freibäder eine Darstellung der Kosten- und Erlössituation vorzulegen.

Da es sich hierbei um wettbewerbsrelevante Daten handelt, die privaten, mit den SWM konkurrierenden, Badbetreibern Einblicke in die Kalkulation der SWM gewähren würden, können die SWM eine Offenlegung aller relevanter Zahlen nicht leisten. Es wird insoweit um Verständnis gebeten. Es wird nochmals (wie schon im Rahmen der Beantwortung des vorhergehenden Antrags Nr. 08-14 / A 03531 vom 24.07.2012) darauf hingewiesen, dass die Regelung der Öffnungszeiten der Freibäder dem operativen Geschäftsbereich der SWM zuzuordnen ist, es sich somit um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrats fällt.

Unabhängig davon stellt sich beim Thema längerer Öffnungszeiten für Freibäder zunächst die Frage, an wie vielen Tagen in der Sommersaison (im Sommer 2012: 135 Öffnungstage) eine Ausweitung der Öffnungszeiten überhaupt in Frage kommt.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die sieben Freibäder Bad Georgenschwaige, Bad Maria Einsiedel, Ungererbad, Schyrenbad, Freibad West, Freibad Michaelbad und Freibad Prinzregentenbad ohne das Dantebad. Das Stadionbecken im Dantebad wird auch im Sommer mit einer höheren Wassertemperatur betrieben. Daher sind die Besucherzahlen im Dantebad unabhängig von der Witterung (ähnlich wie im Hallenbad) immer recht hoch. An auslastungsschwachen Tagen mit wechselhaftem bis schlechtem Wetter wird jedoch auch im Dantebad wie in den übrigen Bädern der Freibadbereich so gut wie nicht genutzt. Das Dantebad wurde daher bei der Auswertung der Besucherzahlen nicht berücksichtigt.

Generell ist festzuhalten, dass die Mehrzahl der Besucher an den — in einem durchschnittlichen deutschen Sommer eher wenigen - Schönwettertagen (in 2012) in die Freibäder kommt. Ein Blick in die Sommerstatistik 2012 zeigt, dass 80 % aller Freibadbesucher in den oben genannten sieben Freibädern an 44 Schönwettertagen gekommen sind, an denen die Freibäder ohnehin bis 20 Uhr geöffnet waren.

An den 21 Tagen (in 2012), an denen die Besucherzahlen durchschnittlich bis gut sind, machen die jeweiligen Badleiter nach eigenem Ermessen von der flexiblen Regelung Gebrauch, das Bad je nach Besucheraufkommen länger geöffnet zu halten. Sie reagieren damit unmittelbar auf das Besucheraufkommen im Bad.

An Tagen, an denen die Schlechtwetterregelung greift und an den letzten Freibadtagen im September ist davon auszugehen, dass eine längere Öffnungszeit keine zusätzlichen Besucher ins Bad holt. An den Schlechtwettertagen kommen bereits tagsüber so wenige Besucher, dass eine Ausweitung der Öffnungszeit keinen Sinn hat. Im September wird es am Abend ab 18 Uhr deutlich kühler und die Dämmerung setzt ein. Im Sommer 2012 sind insgesamt 23 Öffnungstage auf Tage mit Schlechtwetterregelung und auf Tage im September entfallen.

Bleiben noch 47 auslastungsschwache Tage (in 2012). Auslastungsschwache Tage sind Tage, an denen in den sieben Freibädern insgesamt weniger als 1.500 Schwimmer zu Besuch waren (entspricht im Durchschnitt neun Besucher pro Öffnungsstunde und Freibad). Auch an diesen 47 Tagen wurde die reguläre Schließungszeit von 18 Uhr mit dem aus zeitlicher Perspektive nötigen Fingerspitzengefühl gehandhabt.

Kurz zusammengefasst: Von 135 Öffnungstagen entfallen in 2012

- 44 Tage auf Schönwettertage mit hohem Besucheraufkommen und 20-Uhr-Regelung,
- 21 Tage auf Tage mit durchschnittlichem bis gutem Besucheraufkommen, an denen die Badleiter von der flexiblen und bewährten Regelung Gebrauch machen und das Bad in der Regel länger geöffnet halten,
- 23 Tage auf Schlechtwettertage und Tage im September, an denen eine längere Öffnung aus den genannten Gründen keinen Sinn macht und
- 47 Tage auf sehr auslastungsschwache Tage.

Bezogen auf die 47 auslastungsschwachen Tage würden bei einer theoretischen Verlängerung der Öffnungszeiten um eine Stunde aufgrund der sehr geringen Besucherfrequenz zusätzliche Einnahmen entstehen, die in etwa dem Dreifachen an zusätzlichen Kosten gegenüberstünden. Der wesentliche Part hiervon wären Personalkosten, jedoch für diese Variante mit einer Minimalbesetzung kalkuliert.

Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist somit nicht wirtschaftlich und kann demzufolge von den SWM auch nicht umgesetzt werden, insbesondere weil im Segment der Freibäder generell die Einnahmen bei weitem nicht die Kosten decken.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Helmut Schmid, der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Dr. Florian Vogel, und die Antragsteller haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Monats- und Jahreskarten in den M-Bädern werden aus den im Vortrag genannten Gründen abgelehnt.
2. Die Ausführungen zu einer möglichen Verlängerung der Freibadöffnungszeiten an auslastungsschwachen Tagen werden zur Kenntnis genommen.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03945 von Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 04.01.2013 sowie der Antrag Nr. 08-14 / A 03769 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Manuel Pretzl vom 31.10.2012 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss gegen die Stimmen gegen die Stimmen nach Antrag. der CSU-Fraktion der FDP.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

gez. Reissl
e.a. Stadtrat

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Der Referent

gez. Reiter

Dieter Reiter
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB V Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/Csu/3945,3769Be-
schluss.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift
wird bestätigt.

2. Per Hauspost

An die Stadtwerke München GmbH

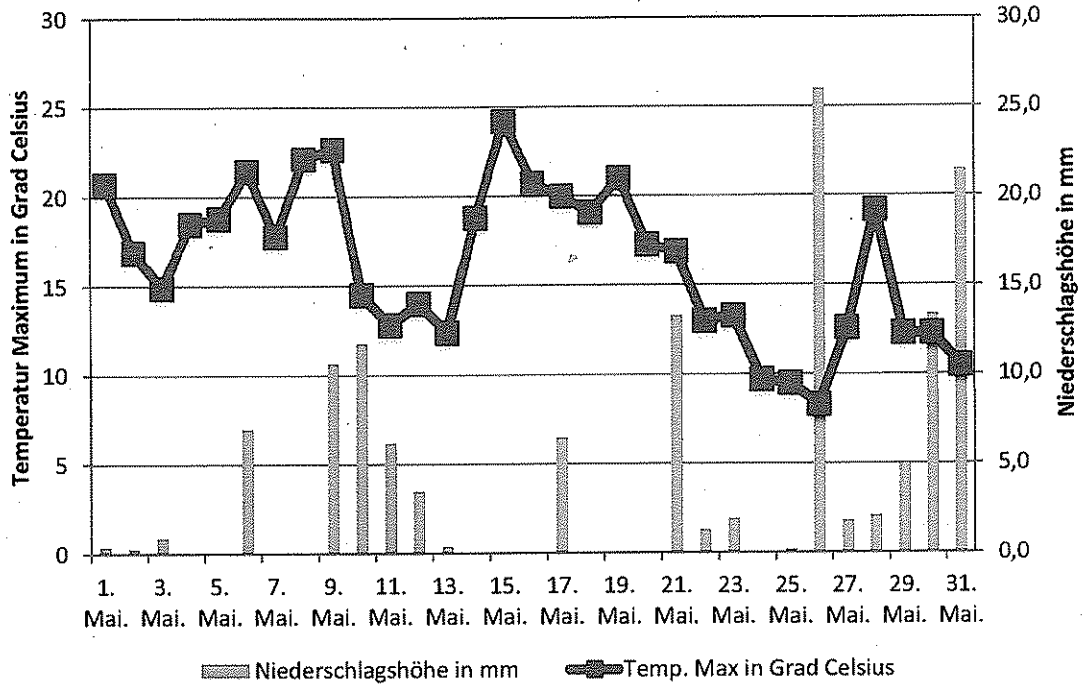
BB

versandt am 23.5.13 

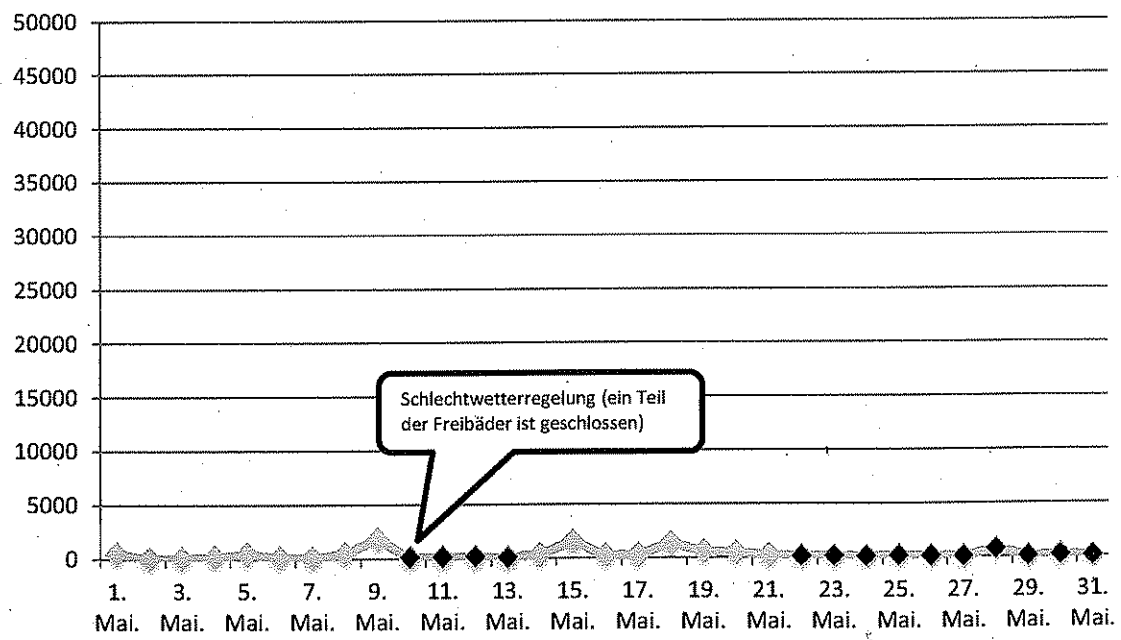
z.K.

Am

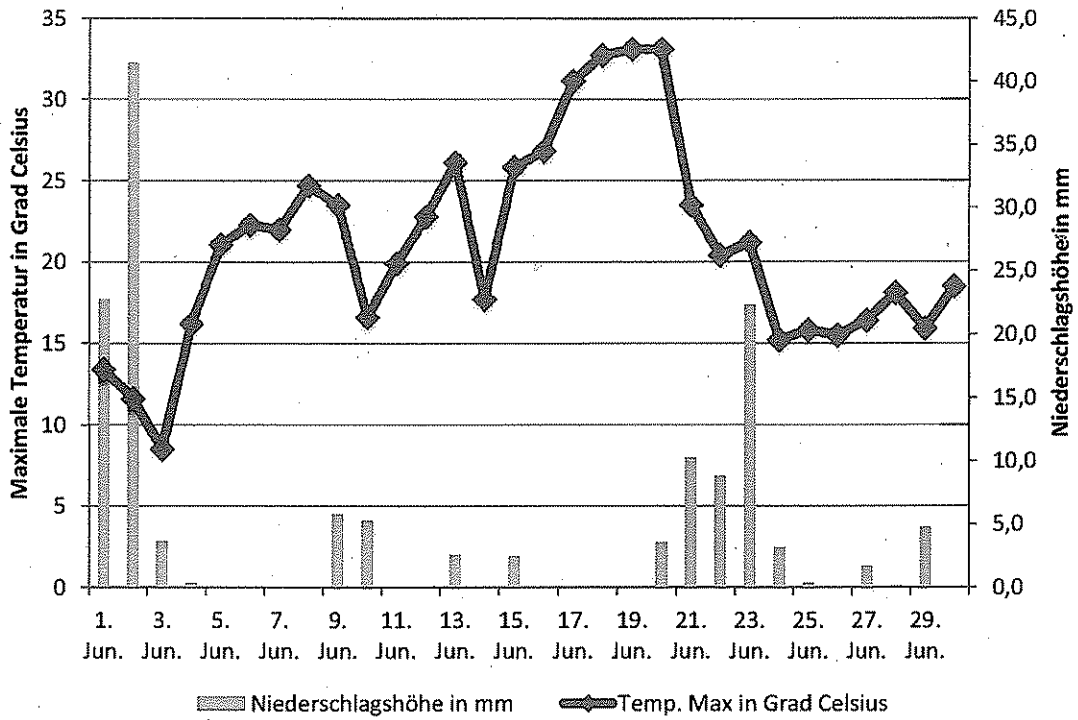
Temperatur und Niederschlag Mai 2013



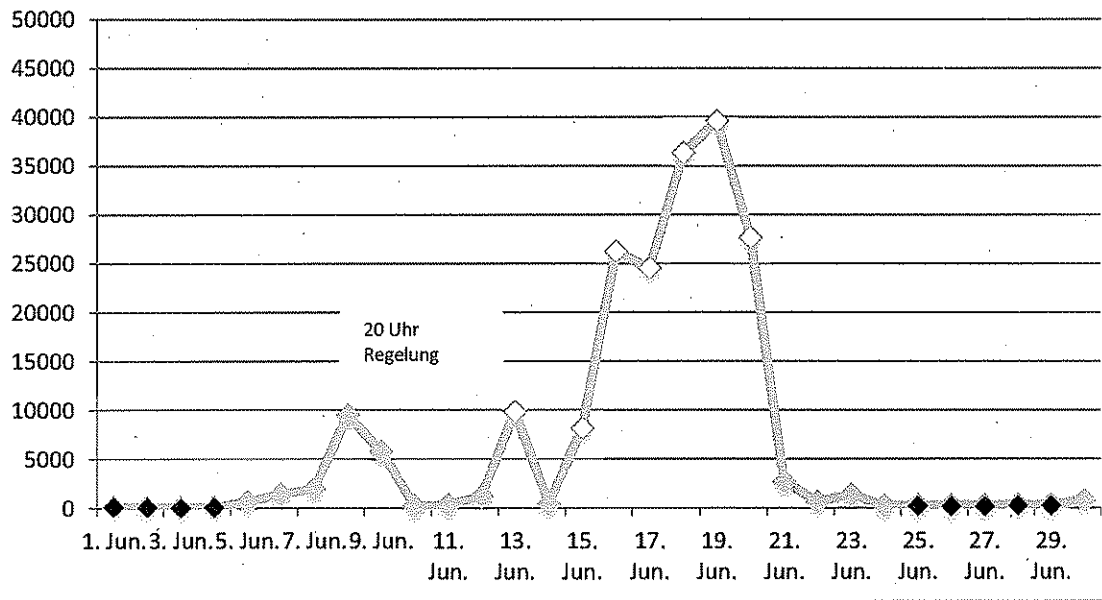
Besucherzahlen Freibad ohne Dantebad Mai 2013



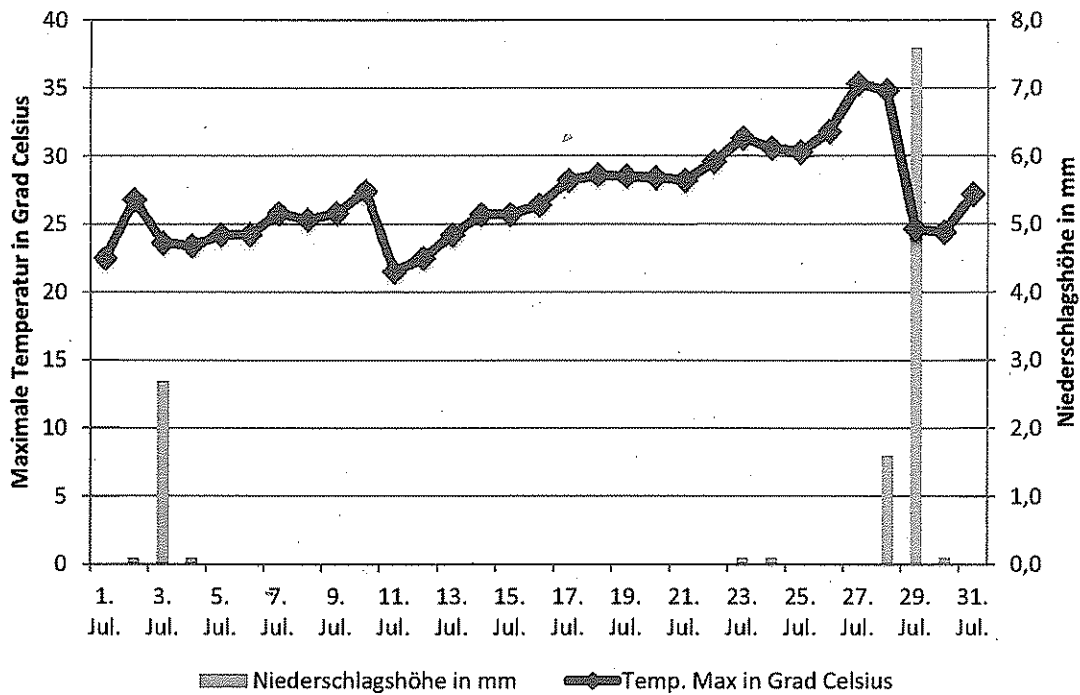
Temperatur und Niederschlag Juni 2013



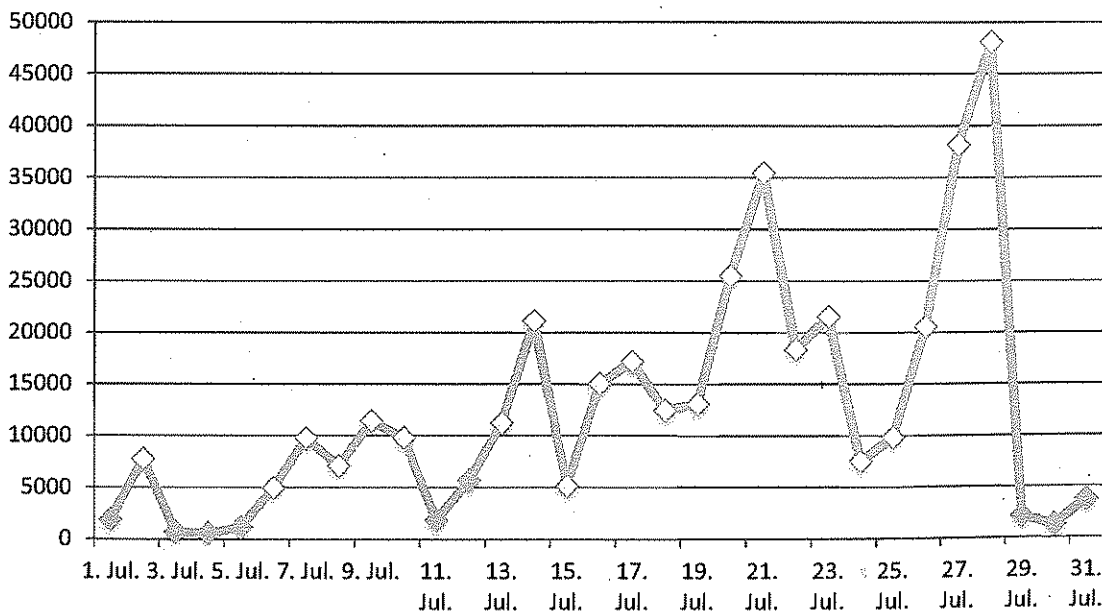
Besucherzahlen Freibad ohne Dantebad Juni 2013



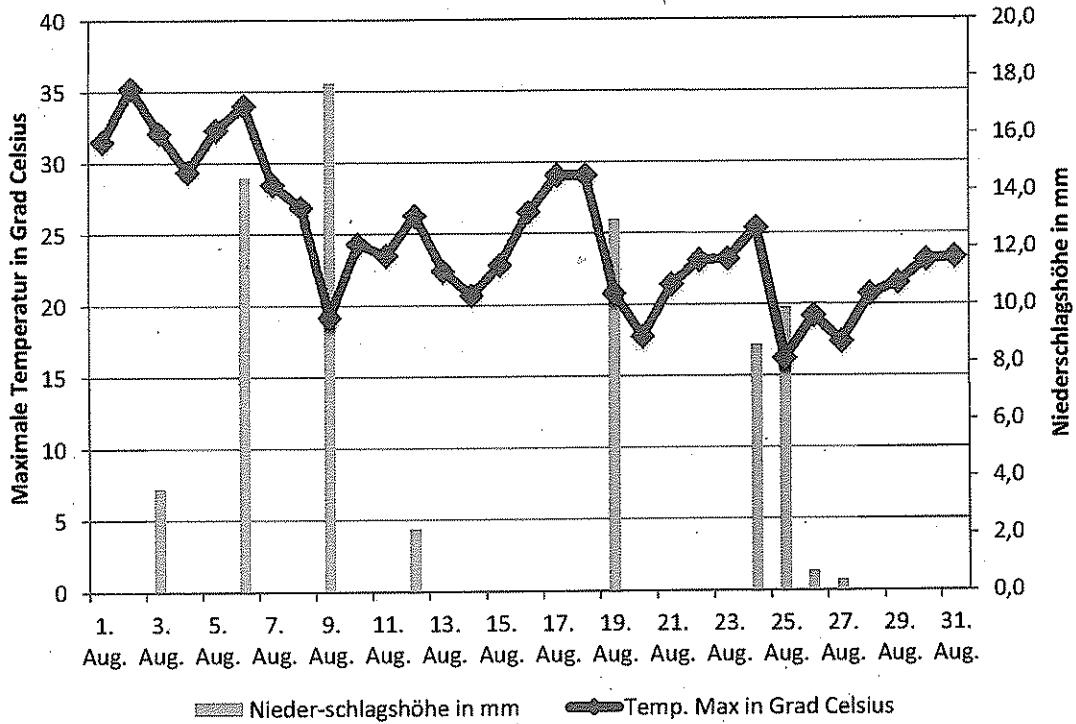
Temperatur und Niederschlag Juli 2013



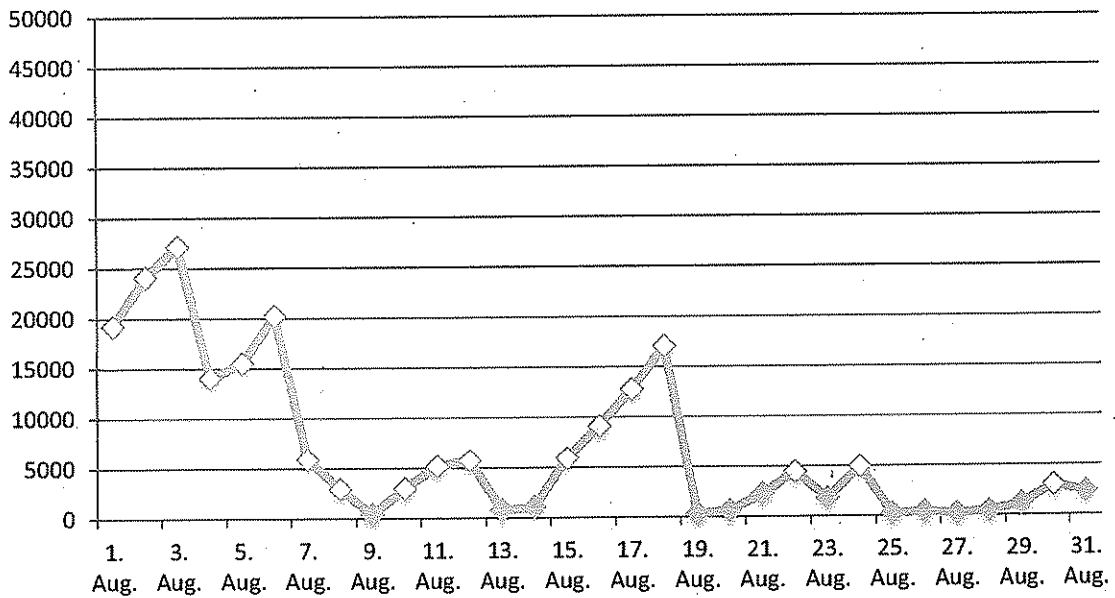
Besucherzahlen Freibad ohne Dantebad Juli 2013

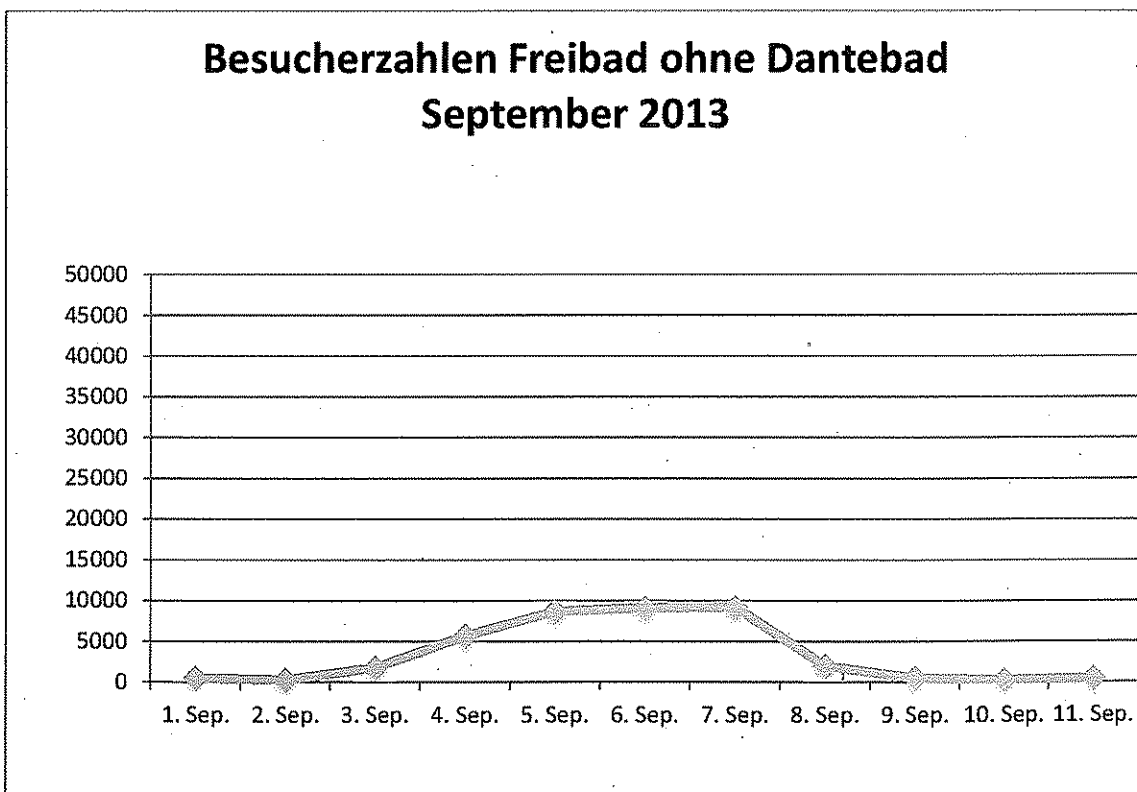
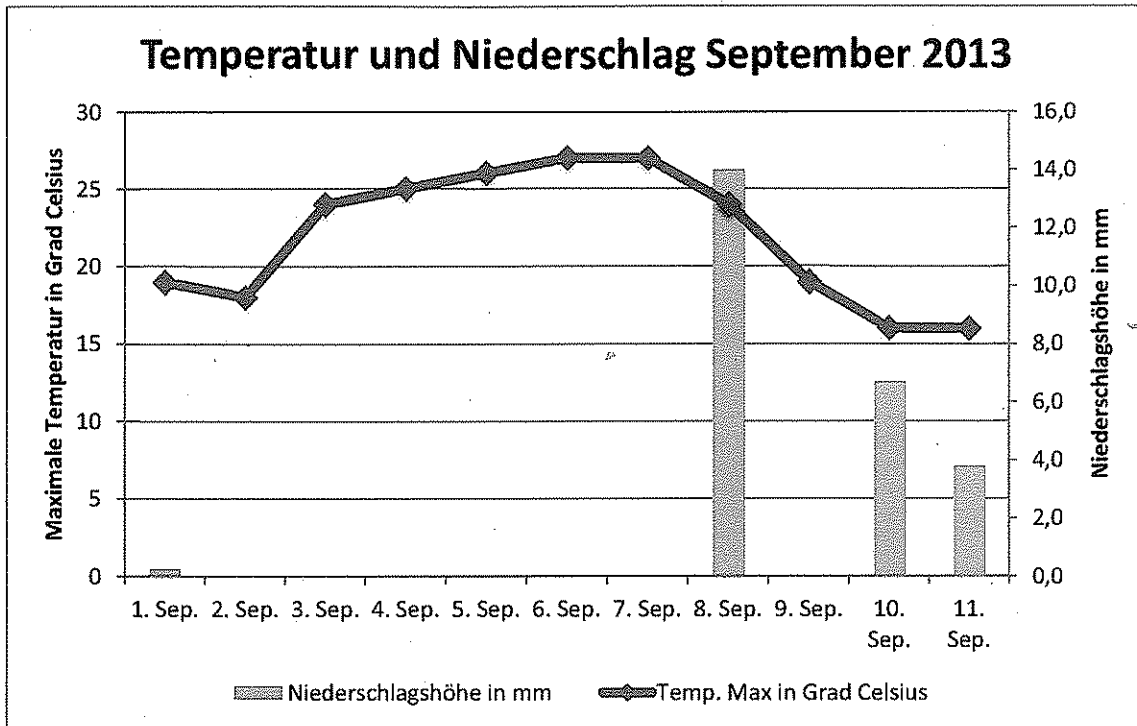


Temperatur und Niederschlag August 2013



Besucherzahlen Freibad ohne Dantebad August 2013





An den schönen und heißen Septembertagen waren die Freibäder bis 19 Uhr geöffnet.